

INHALT ILIAS BUCH I, 1-91

1-7 Prooimion

v. 1 **Musenruf:** epischer Gesang als Kunde der Göttin durch den Mund des Sängers (Körper und Geist des Sängers als Medium im Prozeß des ἐνθουσιασμός = „Gottbesessenheit, -begeisterung“; Publikum nicht so sehr Adressat als Zeuge des Gesangs)

Thema: μῆνις Ἀχιλλῆος als zentrales Thema des Epos

v. 2-5a Katastrophale Folgen des Grolls:

Fluch des Dichters (οὐλομένην)

Leiden für die **eigenen** Krieger

Tod und Verderben in der schrecklichsten Form (Ἄιδι προιάπτειν, grausiges Festmahl für Aasfresser; bedenke die Bedeutung der Bestattung für den griechischen Menschen!)

v. 5b Schockierende Übereinstimmung des schrecklichen Geschehens mit der βουλή Διός!

v. 6-7 ἀρχή des Übels (Streit der Könige) als Einsatzpunkt der Erzählung (Expositionscharakter)

8-12a Verursachung des Streits durch Apollon

Grund: Zorn über die Entehrung seines Priesters
Folge: Pest und Tod im Heer der Achaiier

[Vgl. das vergleichsweise konventionelle Prooimion der nach-homerischen sog. Kleinen Ilias:

Ἴλιον ἀείδω καὶ Δαρδανίην εὐπῶλον,

ἧς πέρι πολλὰ πάθον Δαναοὶ θεράποντες Ἄρης.

Thema in „Außenansicht“; Großeinheiten (Ἴλιον, Δαρδανίην), deren Kreise sich verengen (Vergleich mit Kameraführung!); traditioneller Inhalt: verherrlichende Darstellung heroischen Kämpfens]

Dagegen in der Ilias:

Perspektive aus dem Inneren eines einzelnen Menschen heraus bis zur Ausweitung in „kosmische“ Dimensionen (Erde-Hades-Olymp), Umkehrung der bisherigen Erzählperspektive; Psychologisierung

Schockierende Pervertierung heroischer Tugenden in grausige (Selbst-)Zerstörung

12b Beginn der eigentlichen epischen Handlung

12b-21 Bittgang des Chryses zu Agamemnon

Ziel: λυσόμενος θύγατρα Weg: ἄποινα, λίσσασθαι
Betonung seiner Priesterwürde (vgl. seine Attribute)

Segenswunsch (Sieg und glückliche Heimkehr für den **Feind!**) als *cantatio benevolentiae*

Bitte um Annahme des gerechten (!) Angebots

Berufung auf Apollon (Mahnung und Drohung zugleich!)

Abbildung: Apollon (Vatikanische Museen)

22-23 angemessene Reaktion der anderen Achaiier:

αἰδεῖσθαι ἱερά, ἄγλαα δέχεσθαι ἄποινα (beachte die Reihenfolge!)

24-32 Agamemnon's Reaktion und Antwort:

Überwältigtsein des θυμός durch Betroffenheit
Maßlose Reaktion (v. 25): Beschimpfung (γέρον, δηθύνοντ'), Drohung der Mißachtung der Untastbarkeit eines Priesters, Sichweiden an Schmerz und Verzweiflung des Vaters, Fortjagen unter Androhung physischer Gewalt

(Der Grund für Agamemnon's harte Reaktion ist bisher nur zu vermuten!)



Agamemnon

33–36 Resignation des Chryses

(Bedrückende Atmosphäre der vv. 33–34)

37–42 Chryses' Gebet an Apollon

Struktur: Anrufung des Gottes

Name, Epitheta, Wirkungs- und Herrschaftsreich des Gottes

Würdigkeitsnachweis des Beters (Prinzip des „do, ut des“)

Bitte (evtl. Gelübde)

Bitte um die *τίσις* der Achaier zur Wiederherstellung der verletzten Ordnung

43–52 Apollon erhört seinen Priester

(Souveräner Umgang des Dichters mit Raum und Zeit, um das Wesen des Gottes zu zeichnen; atmosphärisch dichte Schilderung seines Nahens, zusammengefasst im Kurzvergleich *νυκτὶ ἐοικώς*)

Tod im Lager

53–58 Achills Initiative

Zur Einberufung der Heeresversammlung (auf Veranlassung Heras; ihr Grund: *κῆδετο Δαναῶν*)

Erster Ansatzpunkt für eine Kontroverse Agamemnon-Achill: Achills Initiative wäre eigentlich Agamemmons Aufgabe gewesen!

59–67 Wegen des drohenden Scheiterns des Feldzugs durch Krieg und Seuche fordert Achill zur Ursachenforschung durch einen Seher auf (umfassend angelegt einerseits aus Sorge, auch alles zu bedenken, andererseits aus Rücksicht auf Agamemmons Autorität)

68–83 Kalchas' Erklärung

Hervorhebung seiner besonderen Stellung unter den Menschen dank der Gaben Apollons (!); Bewährung dieser Gaben in der Vergangenheit; wohlmeinende Bereitschaft (*εὐ φρονέων*) zur Deutung der Situation

Aber: Rückversicherung bei Achill (*ὄμοσον*) im Wissen um die Brisanz der Situation und die wahrscheinliche Reaktion Agamemmons (er unterstellt Agamemnon emotionsbedingtes Fehlverhalten vgl. den Präzedenzfall Agamemnon – Chryses) (Kalchas sucht Schutz beim Vasallen gegen den Heerkönig)

84–91 Achills Schwur

Ehre des Sehers = Ehre des Gottes (ganz anders als Agamemnon!)

Schwur unter ausdrücklicher (vorausdeutender) Nennung Agamemmons (warnend? drohend? auf Agamemmons Pflichten hinweisend?); die Eidesleistung unter betonter Einbeziehung Agamemmons macht Achills Verwicklung in den Konflikt unausweichlich.



Abbildung: Drolling, Zorn des Achill